

Vorwort

Es kann nicht oft genug gesagt werden: Öffentlicher Verkehr ist bereits dadurch ein Erfolg, dass es ihn überhaupt gibt. Ein wesentlicher Faktor für die hohe Lebensqualität der Stadt Wien ist die große Akzeptanz des Öffentlichen Verkehrs. Und dass Österreich in der EU zu den Staaten mit den meisten Fahrgästen von Bahn und Bus gehört, bringt einen riesigen gesellschaftlichen Nutzen. Der Öffentliche Verkehr leistet einen enormen Beitrag zur Verkehrssicherheit, zur CO₂-Reduktion und damit zum Klimaschutz und es erspart volkswirtschaftliche und unternehmerische Kosten, wenn die vielen Menschen, die Bus und Bahn benützen, nicht auch im alltäglichen Auto-Stau der Ballungsräume stecken.

Der Öffentliche Verkehr gibt in Österreich mehr als 170.000 Menschen Arbeit und Einkommen in Verkehrsunternehmen und in der Bahnindustrie und erwirtschaftet – im Gegensatz zum Automobilssektor – einen Handelsbilanzüberschuss. Der wirtschaftliche Profit ist hoch, den Österreich daraus zieht, dass viele Unternehmen hochwertigste Dienstleistungen und Produkte für den Öffentlichen Verkehr von hier aus auf den globalen Markt bringen, von Niederflurfahrzeugen bis zur Schienenproduktion.

Das Manko des Öffentlichen Verkehrs ist, dass seine guten Leistungen nicht gut genug verkauft werden. Und dass nur das, was nicht klappt, in aller Munde ist. Beim Pkw ist es umgekehrt: Die Lobeshymnen auf das Auto lassen uns vergessen, dass unsere Städte voller Blech, die Luft voller Schadstoffe und immer größere Flächen verbetoniert sind.

Ein Öffentlicher Verkehr der Zukunft muss Komfort für die Fahrgäste, dichtere Zugverbindungen, aufeinander abgestimmte Fahrpläne verschiedener Anbieter und Verkehrsmittel und die Fahrkarte, die für alle Verkehrsmitteln gilt, Wirklichkeit werden lassen. Wer das will, muss auch das Geld in die Hand nehmen und den Öffentlichen Verkehr finanzieren. Und das frühzeitig. Denn die Prognosen für das Jahr 2050 sagen, dass Autofahren dann ein teures Hobby für Wohlhabende sein wird. Wer heute Straßen baut, unterstützt die soziale Ungerechtigkeit von morgen. Im Jahr 2050 wollen nicht nur Klimaziele erreicht sein, sondern Bahn und Bus in Österreich werden die notwendige Mobilität der Menschen garantieren müssen. Die VCÖ-Publikation „Erfolgreicher Öffentlicher Verkehr“ skizziert, was es dazu braucht.

Dr. Willi Nowak
VCÖ-Geschäftsführung



Inhaltsverzeichnis

Öffentlicher Verkehr rechnet sich	15
Zukünftige Kapazitätsengpässe heute beseitigen	17
Rohstoffmangel erhöht Nachfrage nach Öffentlichem Verkehr	19
Taktfahrplan als Basis für erfolgreichen Öffentlichen Verkehr	23
Regionalbahnen und S-Bahnen erfüllen eine wichtige Funktion	25
Rahmenbedingungen der Liberalisierung im Bahnverkehr	29
Öffentlicher Verkehr in Europas Hauptstädten	32
Erfolgreicher Öffentlicher Verkehr auch im ländlichen Raum möglich	36
Lösungen für die Finanzierung des Öffentlichen Verkehrs finden	38
Tarife im Öffentlichen Verkehr	41
E-Ticketing vereinfacht Öffentlichen Verkehr	44
Technische Hürden im internationalen Schienenverkehr beseitigen	45
Die Verkehrsmittelwahl entscheidet sich auf erster und letzter Meile	46
Literatur, Quellen, Anmerkungen	48
VCÖ-Schriftenreihe Mobilität mit Zukunft	52